

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 46 (1984)

Heft: 11

Rubrik: SVLT-Post

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herzlichen Dank!

Im Zusammenhang mit dem Neukonzept «Schweizer Landtechnik / Technique agricole» führten wir in der Nr. 7/84 eine Leserumfrage durch. Von den rund 38'000 Mitgliedern und Abonnenten wurden bis zum Einsendeschluss vom 15. Juni 84 über 800 Umfragebögen zurückgeschickt. Herzlichen Dank all' denen, die sich Zeit und Mühe nahmen, die rund 20 Fragen rund um ihre Verbandszeitschrift zu beantworten.

Die Umfrage hat gezeigt, dass mehr als 90% der Leser Landwirte sind. Vier von fünf Lesern sind Betriebsleiter, weit über 90% besitzen den Eidg. Fähigkeitsausweis und über 25% das Eidg. Meisterdiplom. Umsomehr wissen wir die kritischen Bemerkungen und zahlreichen Anregungen und Verbesserungsvorschläge unserer fachlich sehr kompetenten Leserschaft zu schätzen. Wir werden be-

strebt sein, im Rahmen unserer Möglichkeiten die Verbesserungsvorschläge zu beherzigen. Aus verständlichen Gründen können wir nicht die gesamte Auswertung dieser Leserumfrage veröffentlichen. Es soll an dieser Stelle nur die Frage bezüglich «Format und Farbe» kurz behandelt werden. Über 90% der Leser finden das jetzige Format richtig oder unwichtig. Rund 80% der anwortenden Leser würden für ein A4-Format nicht mehr bezahlen. Damit ist die Frage der Formatwahl eindeutig zugunsten des jetzigen Formats ausgefallen. Das A4-Format dürfte somit für einige Jahre ausser Diskussion fallen. Bezuglich Farbseiten halten sich die «Gegner» und die «Befürworter» ungefähr die Waage. Diesem allgemeinen Lesewunsch, welcher ebenfalls häufig unter der Frage «Verbesserungsvorschläge» vermerkt wurde, werden wir ab dem Jahrang 1985 Rechnung tragen, indem mindestens die Umschlagseiten vierfarbig gedruckt erscheinen werden.

Unser Anliegen

Mehr als die Hälfte der antwortenden Leser vermissen die Themen «Praxisbeiträge von Berufskollegen» und «Leserbriefe». Wir rufen deshalb alle Leserinnen und Leser der «Schweizer Landtechnik/Techique agricole» zur aktiven Mitarbeit auf. Schicken Sie uns Ihre



Abb. 1: Die Ziehung der Preisverlosung fand am 27. Juli unter amtlicher Aufsicht in Riniken statt. Herr Lehmann, Reisebüro Imholz AG, bei der Ziehung des Hauptgewinnes, ein Reisegutschein im Wert von Fr. 1000.– für eine Reise nach Ägypten.



Abb. 2: Frau Obrist, SVLT, Riniken als «Glücksgöttin». Als Aufsichtsperson amtete Herr Hunn, Gemeindeschreiber in Riniken.

Beiträge, Ihre Leserbriefe zu irgendwelchen Themen rund um die Mechanisierung, sei es in Feld, Hof oder Stall. Wenn Sie eine Erfindung ausgedacht, eine neue Maschine gekauft und damit gute und/oder schlechte Erfahrungen gemacht haben usw., dann schreiben Sie uns für Ihre Berufskollegen. Ihre Mitarbeit wird honoriert.

Preisgewinner

Die Leserumfrage war mit einer Preisausschreibung verbunden. Eine Preissumme von mehr als Fr. 2000.– war zu vergeben.

Die unter amtlicher Aufsicht am 27. Juli 1984 stattgefundene Ziehung ergab folgende Gewinner:

1. Preis: Reisegutschein im Wert von Fr. 1000.–, gestiftet vom Reisebüro Imholz AG, Zürich: Herr Gottfried Fischer-Strebel, 5634 Merenschwand.

2. Preis: Reisegutschein im Wert von Fr. 500.–, gestiftet von der Druckerei Schill & Co, Luzern: Herr H.J. Fischer-Lindenmann, 5616 Meisterschwanden.

3. Preis: Reisegutschein im Wert von Fr. 250.–, gestiftet von Hofmann-Annoncen AG, Zürich: Herr Walter Bigler, 3056 Bolligen

4.–10. Preis: je ein Reisegutschein von Fr. 40.–, gestiftet von Hofmann-Annoncen AG, Zürich: Herr E. Kalt-Jetzer, 5314 Klein-döttingen; Herr Jacques-André Vuille, 2314 La Sagne; Herr E. Bucher, 1530 Payerne; Herr Louis Abbühl, 3800 Unterseen; Herr Otto Eisenegger, 8596 Scherzingen; Herr Jeremias Heinimann, 4431 Bennwil; Herr Ruedi König, 8274 Tägerwilen. Um die sehr rege und engagierte Teilnahme unserer Leser an diesem Wettbewerb zusätzlich zu würdigen, werden wir 10 weiteren Gewinnern eine Schrift Nr. 10 «Der Landwirt – Partner im Strassenverkehr» im Wert von Fr. 20.–, und 30 Gewinnern die Schrift Nr. 3 «Unterhaltsarbeiten an landw. Motorfahrzeugen mit Diesel- und Vergasermotoren» im Wert von Fr. 6.– als Trostpreis schenken.

Wir gratulieren allen Preisgewinnern herzlich und wünschen eine gute Reise. Auch den Preisstiftern möchten wir den herzlichen Dank aussprechen.

Sich dauernd weiterbilden!
Heutige Anmeldung sichert
den günstigeren Zeitpunkt!
(s. S. 606)

Comptoir Suisse

65. Nationale Messe Lausanne (8.–23. September 1984)

Ein aussergewöhnlicher Ehrengast das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)

Trotz seiner zahlreichen Verpflichtungen und Aufgaben inmitten der grossen Krisenherde unserer Zeit hat das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) auf die Einladung des Comptoir Suisse zur Teilnahme als Ehrengast an der vom 8. bis 23. September 1984 zum 65. Mal in Lausanne stattfindenden Nationalen Messe positiv reagiert.

Das IKRK hielt es für wichtig, die Gelegenheit dieses grossen Herbsttreffens in Lausanne zu ergreifen, um das Schweizer Volk mit dem IKRK und seinem Aufgabenbereich vertraut zu machen. Obschon das IKRK eine Schweizer Institution ist, deren Mitglieder ausschliesslich Schweizer Bürger sind, wird es in der Schweiz oft verkannt.

Eine Idee wird in der Schweiz geboren und erobert die Welt...

Das IKRK, im Jahre 1863 von Henry Dunant und vier seiner Mitbürger gegründet, darunter auch General Dufour, sein erster Präsident, steht am Ursprung des Roten Kreuzes. Über alle rassischen, kulturellen, ideologischen, religiösen und sonstigen Unterschiede hinweg, hat sich das Rote Kreuz auf die ganze Welt ausgebreitet, und bildet heute eine universelle Bewegung, der gegenwärtig 132 nationale Gesellschaften vom Roten Kreuz und vom Roten Halbmond (islamische Länder) mit rund 230 Millionen Mitgliedern angehören. Sämtliche nationalen Gesellschaften schlossen sich 1919 zu einer «Liga der Gesellschaften vom Roten Kreuz und vom Roten Halbmond» zusammen. Die Liga hat vor allem die Aufgabe, die

humanitäre Tätigkeit der Mitglieds-gesellschaften zu fördern, sowie deren Hilfsaktionen zugunsten der Opfer von Naturkatastrophen zu koordinieren.

Die Mission des IKRK

Das IKRK seinerseits, das seine Aktion hauptsächlich auf die bis heute von 155 souveränen Staaten unterzeichneten «Genfer Abkommen» stützt, kommt den zivilen und militärischen Opfern von Konflikten zu Hilfe. So bemüht es sich als neutraler Vermittler, den Kriegsgefangenen und Verwundeten, den internierten Zivilpersonen, der Bevölkerung in besetzten Gebieten, den politischen Häftlingen und ihren Familien Schutz und Hilfe angedeihen zu lassen. Zudem beteiligt es sich an Hilfsaktionen zugunsten von Flüchtlingen und Vertriebenen, die durch Krieg oder interne Wirren heimatlos geworden sind.

Seine Präsenz am 65. Comptoir Suisse

Das IKRK wird seinen Platz im Ehrenpavillon oben an der Grand-Avenue einnehmen. Auf ungefähr 500 Quadratmetern wird es einen Einblick in das tägliche Wirken seiner Delegierten auf der ganzen Welt gewähren. Eine ständige Funkverbindung soll es ermöglichen, mit nahezu allen Delegationen im Aussen-dienst direkten Kontakt aufzunehmen. Personen, die in irgendeiner Weise an den Missionen des IKRK mitwirken wollen, werden die Möglichkeit haben, die Delegierten persönlich über ihre zwar fesselnde, jedoch oft nicht ungefährliche Mission zu befragen.